

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

richtung nur eine untergeordnete Rolle zukommt.

Der jahreszeitliche Zyklus in der Nahrungswahl zeigt sich beim Rotwild in der Weise, dass mit Beginn der Schneelage der im Herbst noch rund 70 Prozent betragende Grasanteil in der Nahrung auf nur noch wenige Prozent sinkt, während gleichzeitig der Nadelholzanteil auf über 50 und der Laubholzanteil auf 20 Prozent steigt. Der Sommer-Grasanteil von beinahe 90 Prozent beim Gamswild sinkt im Winter ebenso, doch bleibt er bei etwa 60 Prozent stehen, so dass also der An-

stieg von Nadel- und Laubhölzern in der Nahrung der Wintermonate beim Gamswild viel geringer ist als beim Rotwild. Beiden Arten gemein ist der relativ bescheidene Qualitätsanspruch an die Nahrungszusammensetzung und somit die hohe Leistungsfähigkeit des Verdauungsapparates.

Die waldbaulich zulässige Vegetationsbelastung wie eine Bewirtschaftung dieser zwei Arten kann nur dann in optimaler Weise erreicht werden, wenn diese ökologischen Besonderheiten berücksichtigt werden.

F. Näscher

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

4. Schweizerische Fachmesse für Forstwesen 77

Die 4. Schweizerische Fachmesse für Forstwesen wird in der Zeit vom 26.—29. August 1977 zum dritten Mal in der Ausstellungshalle Allmend in Luzern durchgeführt. Das Patronatskomitee unter dem Präsidium von Nationalrat Dr. Peter Grünig hat beschlossen, diese Fachmesse wie bisher alle zwei Jahre durchzuführen, aber nur mehr alle vier Jahre mit einem Rahmenprogramm zu versehen. Die Fachmesse für Forstwesen 77 wird deshalb eine reine Forstmaschinen- und Forstgeräteschau sein, wobei die Anzahl der Ausstellerfirmen grösser ist als 1975. Das Freigelände wird von der Allmend in die Nähe der Ausstellungshalle verlegt, so dass sich für die Besucher der Rundgang verkürzt.

Der Presse-Empfang findet am 25. August 1977 um 16.00 Uhr in der Ausstellungshalle statt. Die Ausstellung wird Waldeigentümern und Forstpersonal einen umfassenden Einblick in die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Forstmaschinen, Forstgeräte und Hilfsstoffe bieten.

P. V.

St. Gallen

Am 19. August feiert Kantonsoberröster Gottlieb Naegeli seinen sechzigsten

Geburtstag. Vielen Leuten aus der Schweizer Forst- und Landwirtschaft ist seine hochgewachsene Gestalt und sein Zürcher Dialekt bekannt; sei es aus seinen Tätigkeitsgebieten in Zug, Bern und St. Gallen, sei es aus einer der vielen Arbeitsgruppen (im eigentlichen Sinn), in denen er mitwirkt oder mitgewirkt hat. Alle, die ihn kennen, schätzen seine Offenheit, seine gründlichen Fach- und Sachkenntnisse und sein grosses Geschick, ein angestrebtes Ziel durch unermüdete Arbeit, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft zu erreichen. Alle seine Mitarbeiter, Freunde und Bekannten wünschen ihm von Herzen alles Gute zu seinem Geburtstag.

Hochschulnachrichten

Forstingenieur Peter Brassel hat an der ETH Zürich mit einer Untersuchung über «Die Populationsentwicklung und Schäden des Lärchenblasenfusses *Thaeniothrips laricivorus*» die Doktorprüfung abgelegt.

Jean-Pierre Sorg, ingénieur-forestier, vient de soutenir une thèse de doctorat sous le titre de: «Végétation et rajeunissement naturel dans la pessière subalpine de Vals (GR)».

Ausland / Etranger

Weltforstkongress Indonesien 1978

Der achte Weltforstkongress findet in Djakarta vom 16. bis 28. Oktober 1978 statt. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend 1- bis 7tägige Exkursionen mitzumachen.

Die Swissair wird für Hin- und Rückflug sowie für Hotelunterkunft in Djakarta Sonderpreise offerieren.

Sobald wir mehr über die Veranstaltungen wissen, werden wir die interessierten Kreise informieren.

Kontaktpersonen sind die Herren K. Burkhard, Verkaufsleiter Swissair, Bern, Tel. (031) 22 89 01, und B. Moreillon, Eidg. Oberforstinspektorat, Bern, Tel. (031) 61 80 86 / 61 80 74.

Rwanda

Dans le cadre d'un projet de développement forestier, la Coopération technique suisse cherche

- 1 ingénieur forestier diplômé EPFZ, responsable du projet;
- 1 ingénieur forestier diplômé EPFZ, responsable d'un programme de reboisement en milieu rural;
- 1 ingénieur forestier diplômé EPFZ, conseiller à la Direction des Eaux et Forêts;

— 1 ingénieur forestier diplômé EPFZ, responsable d'un des Centres forestiers du projet;

— 1 garde-forestier diplômé, collaborateur affecté à un des Centres forestiers du projet.

Exigences: expérience pratique; bonnes connaissances du français.

Entrée en fonction: à convenir.

Durée du contrat: 2 ans, avec possibilité de prolongation.

Les candidats sont priés d'adresser leurs offres accompagnées d'un bref curriculum vitae au

Département politique fédéral, Coopération technique, 3003 Berne.

Deutschland

Prof. Dr. J. Köstler, em. Professor für Waldbau und Forsteinrichtung an der Universität München, feierte am 18. Juli 1977 seinen 75. Geburtstag. Er vertrat die Richtung eines naturnahen Waldbaues. Sein überaus erfolgreiches und vielseitiges Wirken auf den Gebieten des Waldbaues, der forstlichen Wirtschaftslehre, der Forstpolitik, der Forsteinrichtung, der Landschaftspflege und des Naturschutzes führte zu zahlreichen Auszeichnungen. Mit der Schweiz und manchen schweizerischen Forstleuten ist Professor Köstler seit vielen Jahren eng verbunden.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Vorstandswahlen 1977

Der Vorstand hat vom Rücktritt der Kollegen K. Borgula, H. Corboud, G. Viglezio und B. Wyss aus dem Vorstand sowie von U. Hugentobler als Rechnungsrevisor Kenntnis genommen und an der Sitzung vom 18. Juli 1977 beschlossen, folgende Kollegen zur Wahl in den Vorstand vorzuschlagen:

1. H. Keller, Birmensdorf
2. W. Pleines, Bercher
3. F. de Pourtalès, Lyss
4. H. Batschelet, Basel (neu)

5. F. Borel, Neuchâtel (neu)

6. I. Ceschi, Locarno (neu)

7. J. Kubat, Aarau (neu)

Zum Präsidenten: F. Borel, Neuchâtel (neu).

Zu Rechnungsrevisoren: L. Farron, La Chaux-de-Fonds, sowie M. Fuchs, Einsiedeln (neu), beide SFV; M. Rieder, Herdern, sowie M. Fuchs, Einsiedeln, beide Hilfskasse.

Allfällige weitere Vorschläge sind dem Präsidenten bis zum 3. September 1977 schriftlich mitzuteilen.